

----- Original-Nachricht -----

Betreff: LINKE Saar greift zu SED-Methoden um erfolgreichen Kritiker mundtot zu machen

Datum: Sun, 14 Nov 2010 10:12:39 +0100

Von: [Club der Ungehorsamen@gmx.info](mailto:Club_der_Ungehorsamen@gmx.info)

An: kallenborng@aol.com

zur gefl. Kenntnisnahme

----- Original-Nachricht -----

Betreff: -Bundesweit verbreiten-

Datum: Sun, 14 Nov 2010 01:47:35 -0500

Von: Gilbert Kallenborn GV Linke Wallerfangen <kallenborng@aol.com>

An: Roter.Stachel@gmx.de, RoterZorn@gmx.de, [Club der Ungehorsamen@gmx.info](mailto:Club_der_Ungehorsamen@gmx.info)

Ich bitte um die bundesweite Verbreitung

der Tatsache, daß Rolf Linsler -der Landesvorstand Linke Saar -m.E. auch in Zusammenarbeit mit den "Topjuristen" Julia Maus und Trapp, mich als Objekt für das Vormundschaftsgericht diffamiert.

D.h. ich soll als PROZESSUNFÄHIG, GESCHÄFTSUNFÄHIG quasi als geistesgestört erklärt werden.

Ich sehe das als

Stasi-Methoden

eines amtierenden Parteivorsitzenden,

die Stasi der DDR hat Kritiker, die sie nicht kleinkriegte, als geisteskrank hingestellt, sozial, menschlich, vernichtet.

Das Schreiben des [REDACTED]-Anwaltes [REDACTED] erhielt ich am 13.11.2010.

Zuvor habe ich per Gerichtsbeschluss AG Saarbrücken vom 2.11. (Ri Zimmerling aaO)2010 und ebenso am 12.11.2010 (Richterin Köhler-Bergmann) NACHGEWIESEN, daß Rolf Linsler und seine Top-Juristen rechtswidrig die eigenen Landesstatuten und den § 10 Abs.5 Satz 3 Parteiengesetz verletzt haben.

Müssen die Richter, die mir Recht gaben - ebenso die Bundsschiedskommission der Linken Az. 40/2010 Wahlfälschung Ensdorf- auch zur Beobachtung vor das Vormundschaftsgericht???

RA [REDACTED] wird mit Parteigeldern bezahlt, mit unseren Mitgliedsgeldern

Ich fordere die Rückzahlung der Gelder und die Entlassung von RA [REDACTED] aus den Diensten der Linken Saar!!!

Gilbert Kallenborn GV Wallerfangen die Linke 14.11.2010

[REDACTED]

Amtsgericht Saarbrücken
Franz-Josef-Röder-Str. 13

66119 Saarbrücken

vorab per Telefax: 501-5177

Mein Zeichen

Ihr Zeichen

Datum

[REDACTED] 09.11.2010 [REDACTED]

In dem Rechtsstreit

Kallenborn

gegen

Die Linke Saar
[REDACTED]

liegen dem Unterzeichner nunmehr die weiteren Schriftsätze vom 24.10.2010, 25.10.2010, 26.10.2010 und 27.10.2010 vor.

Den Inhalt dieser fünf Schriftsätze, welche in täglicher Abfolge verfasst worden sind und rund 40 Seiten zusammen umfassen, nimmt die Antragsgegnerin nochmals zum Anlass anzuregen, die Akte dem Betreuungsgericht zur weiteren Prüfung vorzulegen.

Im Übrigen mag sich der Antragsteller gegen das Urteil des Gerichts vom 28.10.2010 gegebenenfalls mit der Berufung wenden, einer weiteren inhaltlichen Auseinandersetzung mit den Schriftsätzen des Antragstellers bedarf es zunächst nicht.

[REDACTED]
Rechtsanwalt

[REDACTED]